



Christopher Wetzel
Fraktionsvorsitzender
christopher.wetzel@gmx.de
Tel. 0162/ 9704097
27.02.2024

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
der Gemeinde Biblis
Herrn Konstantin Großmann

An den Vorsitzenden des Haupt-, Finanz- und Sozialausschusses
Herrn Josef Fiedler

Sowie an den Vorsitzenden des Bau-, Umwelt-, Gewerbe- und Landwirtschaftsausschusses

Darmstädter Straße 25
68647 Biblis

Antrag der CDU-Fraktion für die Sitzung der Gemeindevertretung am 06.03.2024

A02/2024: Anträge zum Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Großmann,
sehr geehrter Herr Fiedler,
sehr geehrter Herr Redermeier

wir bitten um Aufnahme der nachfolgenden Anträge zur Änderung/Anpassung des Haushaltsplans 2024 (Verwaltungsentwurf in der Fassung vom 30.01.2024) auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 06.03.2024 bzw. zur Beratung und Beschlussfassung in den davor gelagerten Ausschüssen:

Beschlussvorschlag:

ErgHH (E) / FinHH (F)	Produkt	Sachkonto	Ansatz Verwaltungs-entwurf	Antrag CDU	Anmerkungen
E	13401	6000000	2.400	Sperrvermerk	Fischbesatz nachrangig zum Abfischen der Karpfen und Welsen
E	09001	6770016	250.000	0	Zukunft Innenstadt, Aufgabe des Projekts, Maßnahmen zur Realisierung stehen nicht in Aussicht, bindet Verwaltungskapazitäten und hat keine Priorität
E	09001	5410302	382.000	182.000	Zuschuss Zukunft Innenstadt 200.000 Euro entfällt; netto Einsparung dadurch 50.000 Euro (Eigenanteil Gemeinde)
E	12001	6165102	80.000	0	Pflege Straßenbegleitgrün Helfrichsgärtel und Darmstädter Straße, Pflegemaßnahmen werden von KMB ausgeschrieben, neue Ausschreibung für 2024 erforderlich
E	Stellenplan		0	110.000 Beibehaltung einer EG04-Stelle und Schaffung einer EG05-Stelle auf dem Bauhof	Erbringung der Straßenbegleitgrünpflege in Eigenleistung, zusätzliche personelle Kapazitäten bei künftigen Pflegemaßnahmen und Unterstützungsleistungen, Erhalt der hohen Arbeitsqualität
E	04101	7128003	20.000	30.000	70 Jahre Gurkenfest, größerer Festakt, Würdigung der Veranstaltung, Erhalt der Tradition
E	n.n.	n.n.	0	10.000	Vorbereitung und Prüfung der Einführung der Grundsteuer C auf unbebaute Grundstücke im Zuge des Haushaltsplanes 2025

Mehrausgaben ErgHH:

0 €

Begründung:

Wegfall Pflegemaßnahmen Helfrichsgärtel/Darmstädter Straße durch externen Dritten – Beibehaltung der beiden EG04-Stellen auf dem Bauhof

Die Pflegemaßnahmen werden durch einen Dritten erbracht. Die Kosten in den letzten Jahren beliefen sich auf 100.000 Euro im Jahr 2022, ein Ansatz im Jahr 2023 war in Höhe von 110.000 Euro vorgesehen. Auch wenn im diesjährigen Haushalt der Ansatz bei 80.000 Euro liegt, ist auf Grund stetiger Preissteigerungen nicht von einer Verminderung der Mittel auszugehen – ohne gleichzeitig Leistungs- bzw. Qualitätseinbußen zu haben. Womit zu rechnen ist – letztlich ist es dem Auftraggeber sowie der ausführenden Firma egal, ob die Grünfläche wertig ist und zu einer Steigerung der Attraktivität des Ortsbildes führt.

Die Auftragsarbeiten werden vom KMB geplant, ausgeschrieben, vergeben und betreut.

Seitens der CDU-Fraktion ist es an dieser Stelle wichtig, dass die Arbeiten in eigener Hand verbleiben. Zum einen gibt es qualifizierte Mitarbeiter auf dem Bauhof (Meister GaLa-Bau), zum anderen ist es wichtig, dass diese wichtigen und öffentlichkeitswirksamen Grünflächen nicht fremdgestaltet werden. Hier dürfen und sollen die kommunalen Fachkräfte zeigen, wie sie sich die Gestaltung des Straßenbegleitgrüns vorstellen. Damit verbunden ist auch eine proaktive und unmittelbare Verschönerung des Ortsbildes – in eigener Kompetenz.

Natürlich stellen die Anlage und Pflege dieser Fläche einen Aufwand dar. Davon ausgehend, dass die 80.000 Euro (ca. 65.000 Euro/netto) im Haushaltsansatz auskömmlich sind, ist bei Annahme eines Nettostundensatzes von 50 Euro/h mit einer Arbeitsleistung von 1.300 Stunden zu rechnen. Die Rechnung ist insoweit nicht abschließend, da nicht bekannt ist, wie hoch die Materialkosten sind. Um den ungünstigsten Fall (hohe Arbeitskosten, keine Materialkosten) weiter zu simulieren, wird dieser angenommen.

Der vorliegenden Organisationsuntersuchung kann entnommen werden, dass Tarifbeschäftigte im öffentlichen Dienst eine durchschnittliche Jahresarbeitszeit von 1.590 Stunden ableisten. Eine Arbeitskraft ist daher *theoretisch* in der Lage die gesamte Pflegemaßnahme abzuwickeln. Daher soll eine weitere Fachkraft (EG05) sowie ein Hilfsarbeiter (EG04) eingestellt werden.

Wichtig ist hierbei hervorzuheben: Der Bauhof gewinnt zusätzliche Arbeitskraft hinzu: 2 x 1.590 Jahresstunden = 3.180 Jahresstunden. Wobei hier nochmals betont wird: In der o.g. Pflegemaßnahmen werden auf keinen Fall 1.300 Arbeitsstunden anfallen, da dort kein Material bzw. keine Pflanzen eingerechnet sind!

Wenn man der o.g. Auftragssumme von 80.000 Euro die Personalkosten der zu schaffenden EG05- und EG04-Stelle auf dem Bauhof entgegenhält, wird eine Deckung der Kosten in diesem Haushaltsjahr damit zu erreichen sein, dass in diesem Jahr weitere Mittel durch die Aufgabe des Programms „Zukunft Innenstadt“ frei werden. Die Gesamtkosten der Deckung gehen daher auf 110.000 Euro aus.

Wie bereits oben geschrieben, gehen wir davon aus – so wie es sich auch in der mittelfristigen Vergangenheit gezeigt hat – die Kosten für die Fremdvergabe bei vergleichbarem Leistungsumfang und gleichbleibender Qualität für diese beiden Grünflächen eher im Bereich 100.000 bis 120.000 Euro bewegen werden (Kostensteigerungen bei Pflanzen und Materialien, gestiegene Lohn- und Nebenkosten, allgemeine Kostensteigerung im Zuge Inflation o.ä.).

Wäre dem nicht so, müssten in den kommenden Haushaltsjahren zusätzliche Mittel durch den Verzicht auf Fremdvergaben eingespart werden. Hierfür hat die Verwaltung Sorge zu tragen, dass bei zunehmenden Personalschlüssel, gleichzeitig Fremdleistungen reduziert werden.

Darüber hinaus ist von der Verwaltung zu prüfen, inwiefern eine verringerte Umlage auf Grund verringerten Aufwands an die KMB zu leisten ist. Schließlich wird der Aufwand bei der KMB um die Erstellung des LVs, die Durchführung der Ausschreibung bzw. des Vergabeverfahrens sowie der Bauleitung und Ergebniskontrolle frei, sodass hier theoretisch weitere strukturelle Einsparungen erzielt werden können.

Es handelt sich daher, die Mitwirkung der Kernverwaltung vorausgesetzt, um eine Win-Win-Situation – Qualitätserhaltung auf dem Bauhof, Entlastung des Personals und Leistungsfähigkeit des Bauhofs, Verbesserung und Verschönerung des Ortsbildes, Identifizierung mit der Arbeit sowie Personalbindung bei guten Arbeitsbedingungen und Gestaltungsspielräumen.

Austritt aus dem Förderprogramm Zukunft Innenstadt:

Das Förderprogramm wurde Ende 2021 (VL-164/2021) beantragt. Ein halbes Jahr zuvor wurden verschiedene Projekte und Maßnahmen im Rahmen einer Interessenbekundung an den Fördermitelgeber geschickt.

Ein Auszug:

- Sandburgenwettbewerb „Biblis baggert“
- Veranstaltungen auf dem Marktplatz
- Bunte Wege durch Biblis – Markierungen an Straßenlaternen
- Automaten, gefüllt mit regionaler Kunst
- Usw.

Im aktuellen Zusammenhang ist nach dem Dafürhalten der CDU-Fraktion weder ein unmittelbares Pflichtaufgabenumfeld einschlägig noch sind die personellen und finanziellen Kapazitäten vorhanden. Natürlich locken die hohe Förderquote bzw. der sehr geringe Eigenanteil von 50.000 Euro.

Aber:

Es sind keine Projekte, die derzeit in der Priorisierung der Verwaltung und der Politik oben anstehen. Der Fokus sollte hier auf anderen Projekten liegen und die o.g. freiwilligen dürfen keine verwaltungsinternen Kapazitäten binden. Auch der Marktplatz („multicodierter Platz“) ist zwar begonnen worden zu planen, jedoch mit Blick auf das bereits begonnene Jahr vielleicht noch Ende des Jahres abzuschließen – wenn alles gut läuft.

Der Marktplatz wird aus dem ISEK-Projekt gefördert; eine Doppelförderung ist ausgeschlossen. Ob es Maßnahmen, Projekte oder Veranstaltungen dann gibt – wie der Platz also „bespielt“ wird – ist dann eine ganzheitliche Aufgabe Bibliser Bevölkerung, der Verwaltung und der Politik.

Wir beantragen daher den Ausstieg aus dem Förderprogramm, um so den Eigenanteil in Höhe von 50.000 Euro im ErgHH einzusparen und Verwaltungskapazitäten an anderer Stelle verfügbar zu haben.


Grundsteuer C/Gurkenfest:

Ein Teil der eingesparten 50.000 Euro soll für die Vorbereitung der Grundsteuer C (Steuersatz für unbebaute baureife Grundstücke im Innenbereich), deren Einführung im Jahr 2025 hiermit beantragt wird. Es ist zu Vorbereitung notwendig alle Baulücken im Innenbereich zu erheben und festzustellen, ob baureife vorliegt. Hier sollen 10.000 Euro im ErgHH zur Verfügung gestellt werden.

Ein weiterer Teil der Einsparung kann für einen Zuschuss zum Gurkenfest – 70-jähriges Jubiläum verwendet. Diese einmalige Erhöhung in Höhe von 10.000 Euro soll ein würdevolles, angemessenes und wertiges Festgeschehen gewährleisten.

Bei entsprechender Beschlussfassung über die o.g. Anträge verbleiben bei der Kommune keine Mehrausgaben im ErgHH.

Mit freundlichen Grüßen



i.A. Christopher Wetzel
Fraktionsvorsitzender